

Karl May in Rumänien – aber in Maske.

Im Jahre 1929 erschien in Faszikeln der unter den deutschen Jungen so wohlbekannte Wildwestroman Karl Mays „Winnetou“ in rumänischer Uebersetzung unter dem Titel: „Vinetu“, abenturi de că ătorii extraordinare, compilare (d. h.: zusammengestellt, gesammelt) de Jon Gorun“. Jon Gorun ist das Schriftstellerpseudonym für Alexandru Hodosch. – Siebenbürger Rumäne, Prosaschriftsteller, Journalist, „Compilateur“, Mitarbeiter zahlreicher Zeitschriften, von denen ich erwähne: „Gazeta Noastra“, über die anlässlich des Erscheinens ihrer ersten Nummer im Herbst vor. J. eine Kritik in den Spalten der „Tagespost“ erschien. Ich frage nun: Wie darf Herr Gorun, Karl May'sche Romane – die im Verlage in Radebeul bei Dresden erschienen und auf denen ausdrücklich steht „Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen bleibt vorbehalten“ in's Rumänische übersetzen, ja sogar noch mehr, wie darf er **den Namen des Autors überhaupt weglassen** und schreiben: „compilare de Jon Gorun“? Karl May gehört gewiß nicht zu den größten Literaten. Aber trotzdem ist Mays Name noch immer größer und bekannter als der unseres Helden. Herr Gorun strebt nach Ruhm und schmückt sich, um ihn zu erlangen, mit fremden Federn. Ebenso übersetzte Herr Gorun „Durch die Wüste“ von Karl May auch unter „compilare“. Vor kurzem ist „Vinetu“ sogar in Buchform erschienen, ohne daß an der Sache etwas geändert wurde. „Vinetu“ ist und bleibt „compilare de Jon Gorun“.

Eine Aufklärung dieser Art von „Dichtkunst“ wäre jedenfalls sehr erwünscht. – Kurt Prosser, stud. farm.

Aus: Czernowitzer Deutsche Tagespost, Czernowitz. 6. Jahrgang, Nr. 1636, 06.08.1929, Seite 2.

Alexandru I. Hodos (1863 – 1929) Pseudonym: Ion Gorun, Schriftsteller und Übersetzer.